

# BERLINER STRATEGIEN ZUR STÄRKUNG SOZIAL BENACHTEILIGTER QUARTIERE

KONGRESS ARMUT UND GESUNDHEIT, 18.03.2025 TINA HILBERT, SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN UND WOHNEN

# Gliederung

01

Ausgangslage 02

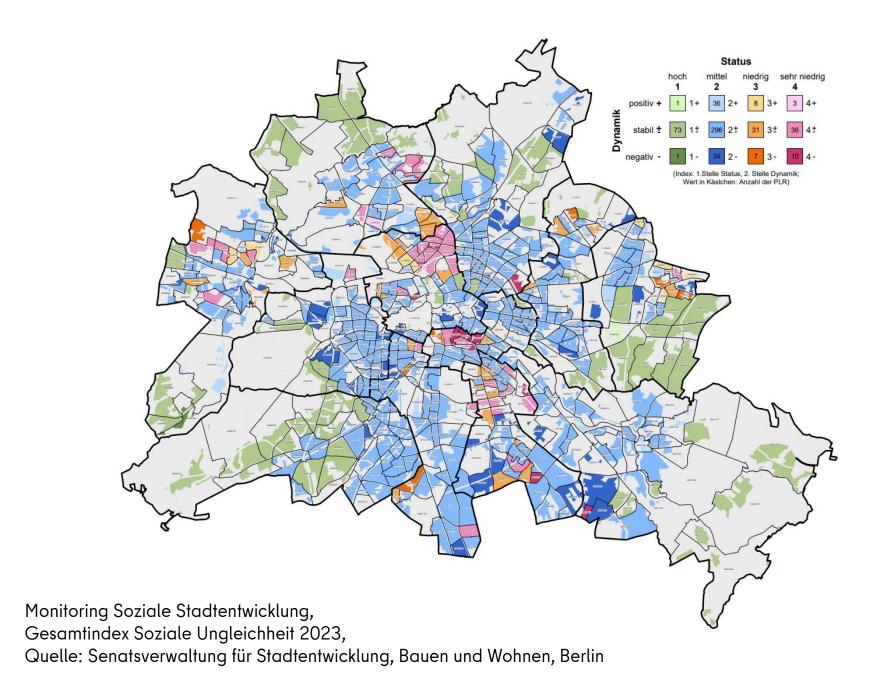
Zusammenarbeit

03

Förderung

04

Herausforderungen & Ausblick



Ausgangslage

## Sozialer Zusammenhalt in Berlin seit 1999, Interventionsstrategie: zeitlich und örtlich begrenzte Kulisse



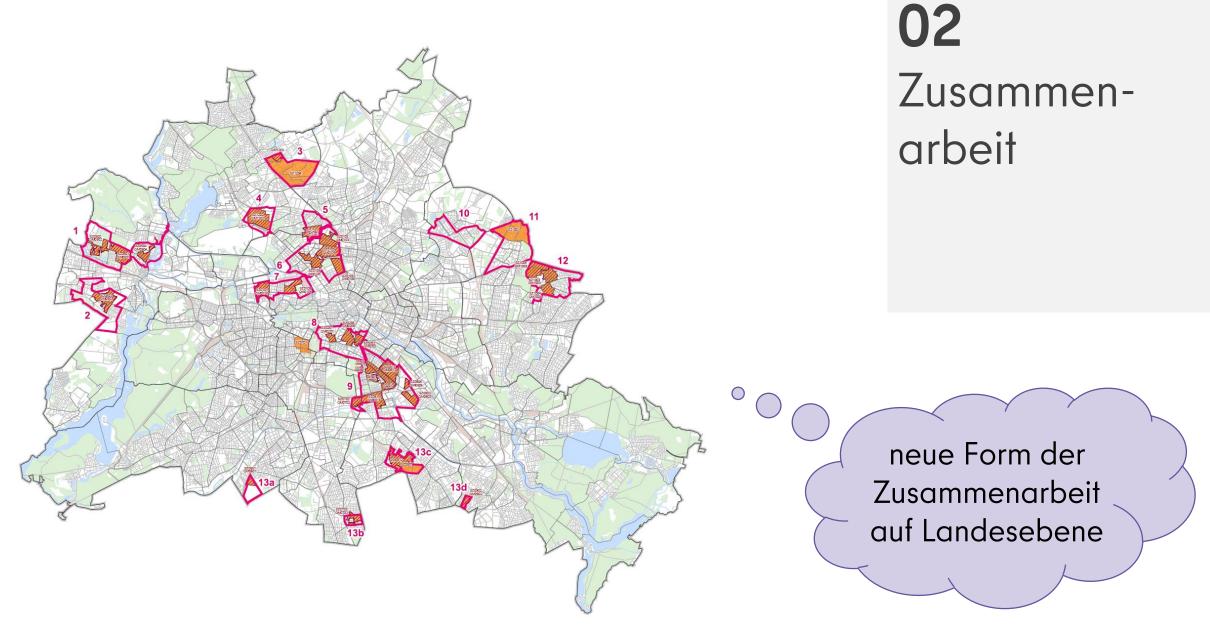
soziale Ungleichheiten manifestieren sich räumlich, lokal konzentriert sind mehrschichtige Problemlagen erkennbar



## Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative

# **01**Ausgangslage

integrierte
Stadtentwicklung in sozial benachteiligten Quartieren ist eine ressortübergreifende gesamtstädtische Aufgabe





#### Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere – Ressorts und Ressortbeiträge

SenWiEnBe HV SenKultGZ SenMVKU SenStadt SenBJF SenASGIVA SenWGP SenInnSport SenFin SenJustV StS StS Sport StS Finanzen StS Kultur StS StS Wirtschaft StS Wohnen & StS Jugend StS Soziales StS StS Herr Biel Gesundheit & Frau Becker Verbrauchersc Mieterschutz und Familie Herr Bozkurt Frau Frau Wedl-Klimaschutz & Herr Machulik Herr Liecke Pflege Mildenberger Wilson Umwelt hutz StS Frau Uleer Frau Frau Behrendt StS Bildung Haußdörfer Integration, Frau Henke Antidiskriminie rung & Vielfalt Herr Landero Frau Willsch Frau Weber Frau Kast. Frau Biester, Herr Machura. Herr Dr. von Frau Dr. Herr Pörschke, Frau van Frau Glock, Leutenecker, Herr Alic Frau Rückel Gemert, Frau Frau Hilbert Frau Meiwes-Dewitz Herr Marx Reichel-Frau Cope Konyali Stradins Herr Korgel Senats-Verfasser Mitzeichnung Mitzeichnung Mitzeichnung Verfasser Verfasser vorlage Infrastruktur-Aktionspro- Kiezorientierte Berliner Berliner Wirtschafts-Sozialer Bonus-Bibliotheken dienliche förderpro-Gewalt-& Programm für Ernährungs-Zusammen-Programm gramm im Stadtteil II Kriminalitäts-Nachhaltiae halt gramm Stadt-Gesundheit strategie Maßnahmen Jugendsozial-(BIST II) / Berlin bewegt teilzentren prävention Entwicklung Soziale arbeit an Kultur und EFREsich · Teilhabe-(BENE II) Infrastruktur-Berliner Bibliotheken eldefe Ressortbeiträge maßnahmen Schulen Programm Interkulturelle programm Stadtteil Umweltgerech Stadtteil-Brückenbauer Freiwilliges Lokale (KUBIST) tigkeit Engagement Bildungszentren III -Innen in der **EFRE** Berliner in Nachbarverbünde Landespro-Pflege Energie- und Kontaktstellen Klimaschutzschaften Familiengramm Berlin Demokratie. Pflegeprogramm zentren Vielfalt. 2030 entwickelt Einsteigen engagement Gründach-Verbund für Respekt. neue **PLUS** Nachbar-Gegen junge Wege in schaften die Stadt Rechtsextremismus, Europa im Quartier -Rassismus und Antisemitismus **EFRE** Stärkung Berliner Großsiedlungen Nachhaltige Erneuerung

02

Zusammenarbeit



## Zielsetzung

Förderung der sozialen Inklusion

wirtschaftliche, kulturelle, soziale und ökologische Belebung der benachteiligten Quartiere im Sinne der Nachhaltigkeit

Gesundheits- und Bewegungsförderung in der Bevölkerung

Abbau von Bildungsbenachteiligung und Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt

Querschnittsziel ist zudem die Bekämpfung von Armut, Gewalt und Diskriminierung sowie die interkulturelle Öffnung der Angebote

# Zusammenarbeit

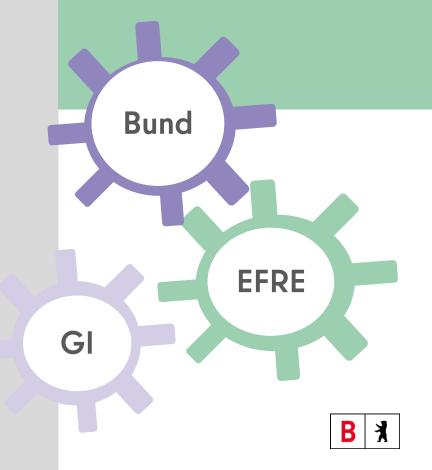
### Förderung ressortübergreifender Maßnahmen:

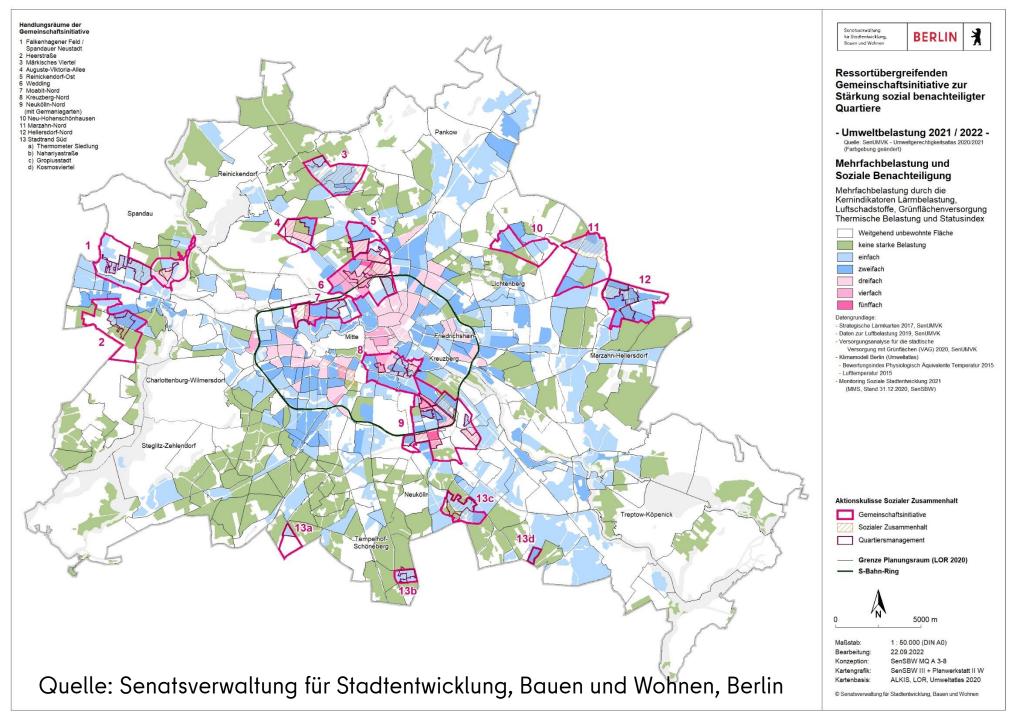
- Gemeinschaftsprojekte sozio-integrative Maßnahmen
- Infrastrukturmaßnahmen in Quartieren auch außerhalb von Städtebaufördergebieten Baumaßnahmen



Verschränkung mit EFRE-Förderung

# 03 Förderung





- EFRE -BENE 2
- Umweltge rechtigkeit







Wie gelingt gemeinsame Förderung?



Was beflügelt die Zusammenarbeit?



Was sind hemmende Faktoren?



Ausblick

**04**Herausforderungen& Ausblick

## VIELEN DANK.

Tina Hilbert
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Referat Förderung im Quartier
Tel: 030-90173-4781

Tina.hilbert@senstadt.berlin.de

